

Brentölpreis vor stärkstem Monatsrückgang seit einem Jahr

29.07.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

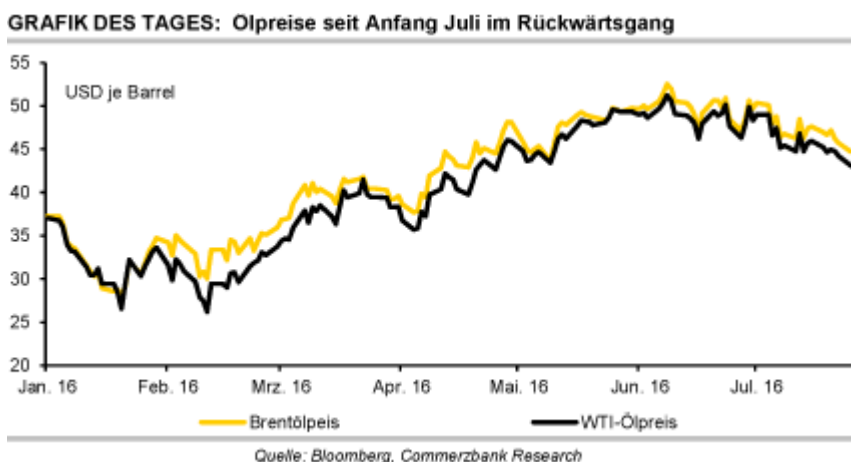
Energie

Der Brentölpreis fällt weiter und verzeichnet am Morgen bei gut 42 USD je Barrel ein neues 3-Monatstief. Gleiches gilt für WTI, welches unterhalb von 41 USD je Barrel notiert. Brent ist an fünf der letzten sechs Handelstage gefallen, WTI an sechs Handelstagen in Folge. Seit Monatsbeginn haben sich Brent und WTI um jeweils 15% verbilligt. Brent steht damit vor dem größten Monatsrückgang seit einem Jahr, WTI seit Dezember 2015.

Von den im Juni verzeichneten Jahreshöchstständen hat sich Brent um fast 20% entfernt. Bei WTI beläuft sich der entsprechende Rückgang bereits auf mehr als 20%, womit sich WTI in einem Bärenmarkt befindet.

In Libyen haben sich die international anerkannte Regierung und die Mitglieder der Sicherheitsgarde für die Öleinrichtungen offenbar auf eine Lohnvereinbarung verständigt. Damit steht der Wiederinbetriebnahme zweier wichtiger Ölhäfen im Osten des Landes nichts mehr im Wege, welche von der Garde um den Rebellenführer Jathran kontrolliert werden. Dadurch könnte schon kurzfristig weiteres Öl an den bereits reichlich versorgten Markt kommen.

Wegen der Hafenblockade und der schwierigen Sicherheitslage hat Libyen in den letzten drei Jahren nur einen Bruchteil der üblichen Produktionsmenge fördern können. Allerdings gab es schon des Öfteren derartige Meldungen, welche sich nie als besonders zuverlässig erwiesen. Von daher bleibt abzuwarten, ob es diesmal anders ist. Dennoch dürfte die Meldung im gegenwärtigen Marktumfeld auf fruchtbaren Boden stoßen und für weiteren Abgabedruck sorgen.



Edelmetalle

Bei den Edelmetallen gab es gestern nach den starken Preisanstiegen zuvor eine Korrekturbewegung, deren Ausmaße sich allerdings in Grenzen hielten. Gold handelt heute Morgen bei 1.330 USD je Feinunze und Silber bei rund 20 USD je Feinunze. Nach dem Höhenflug von Platin und Palladium auf mehrmonatige Höchststände ging es auch dort etwas bergab. Heute Morgen notiert Platin mit 1.130 USD je Feinunze rund 25 USD unter dem gestrigen Hoch, während Palladium wieder unter die Marke von 700 USD je Feinunze rutscht.

Der Preisanstieg gerade von Platin und Palladium dürfte stark spekulativ getrieben sein, was die CFTC heute Abend nach Handelsschluss wohl bestätigen wird. Daher besteht unseres Erachtens hier Korrekturpotenzial. Die ETF-Investoren haben offenbar bereits begonnen, bei Platin und Palladium Gewinne mitzunehmen.

Die von Bloomberg erfassten Platin-ETFs verzeichneten gestern Abflüsse von 9,6 Tsd. Unzen. Aus dem

Palladium-ETF der südafrikanischen Standard Bank wurden deren Angaben zufolge sogar fast 15 Tsd. Unzen abgezogen. Seit Monatsbeginn hat es damit bei beiden Edelmetallen ETF-Abflüsse gegeben. Die Investmentnachfrage für Platin erhält dafür von anderer Seite Unterstützung. Erstmals seit Oktober 2014 hat die US-Münzanstalt im Juli wieder Platinmünzen verkauft. Diese fanden offenbar reißenden Absatz. Denn die verkauften 19 Tsd. Unzen übertrafen den Gesamtjahresbetrag von 2014 (16,9 Tsd. Unzen).

Industriemetalle

Als einziger Rohstoffsektor verzeichneten die Industriemetalle gestern Preiszuwächse. Der LME-Industriemetallindex stieg um gut 1% auf über 2.400 Punkte. Dabei legten alle Metalle zu.

Angeführt wurde die Gewinnerliste von Nickel, welches sich um 3,3% auf 10.700 USD je Tonne verteuerte. Heute Morgen fällt es allerdings wieder auf rund 10.500 USD zurück. Preisunterstützend waren gestern wohl neue Nachrichten von den Philippinen. Laut Aussagen des Amtes für Minen und Geowissenschaften wurde bislang sechs Nickelminenproduzenten die Betriebserlaubnis entzogen. Mit einer Produktion von 2,61 Mio. DMT ("Trocken-Metrische Tonnen") standen diese demnach für 8% der gesamten philippinischen Nickelerzproduktion im letzten Jahr.

Sollten weitere Nickelminen geschlossen werden, könnte das Angebot vorübergehend deutlicher eingeschränkt werden. Dies spricht für höhere Nickelpreise im weiteren Jahresverlauf. Allerdings war der jüngste Preisanstieg auf ein 11-Monatshoch Ende letzter Woche auch stark spekulativ unterstützt. Denn an der LME wurden die Netto-Long-Positionen in den beiden von uns beobachteten Kategorien auf den höchsten Stand seit September 2014 ausgeweitet.

Kurzfristig hat sich unserer Meinung nach Korrekturpotenzial aufgebaut. Heute Nachmittag wird in den USA das BIP-Wachstum für das zweite Quartal veröffentlicht. Positive Zahlen könnten den Metallpreisen zum Wochenausklang nochmals Auftrieb verleihen, sofern der US-Dollar daraufhin nicht zu stark aufwertet.

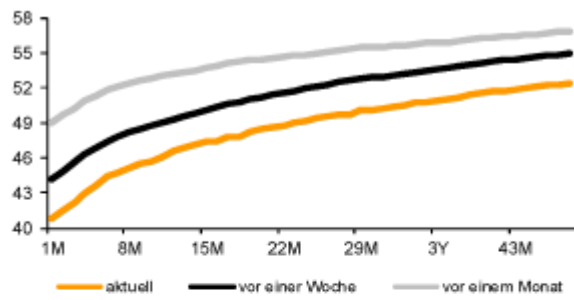
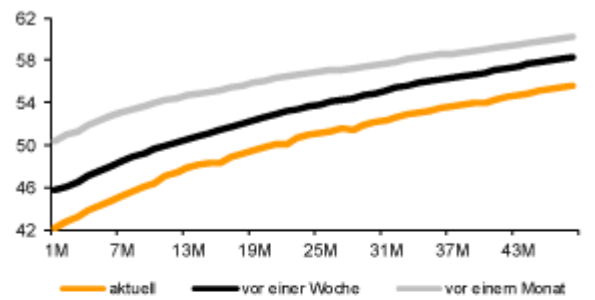
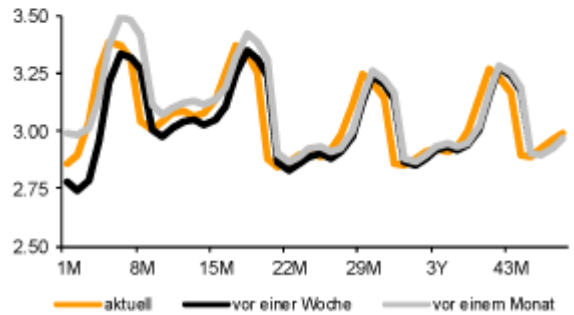
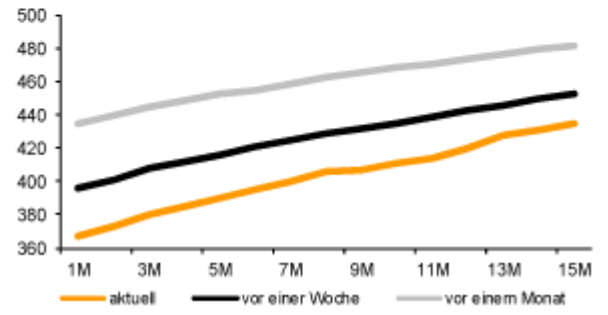
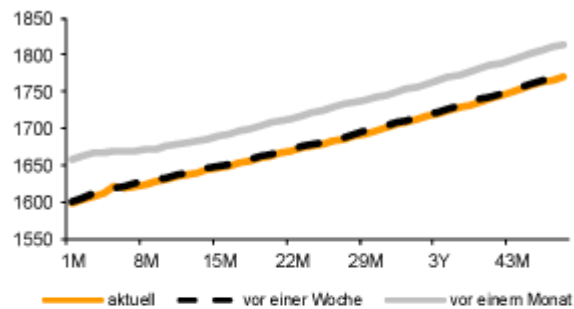
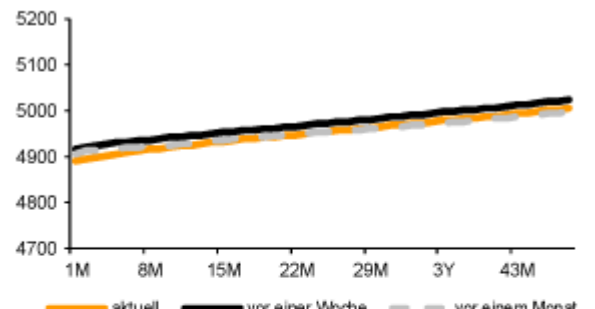
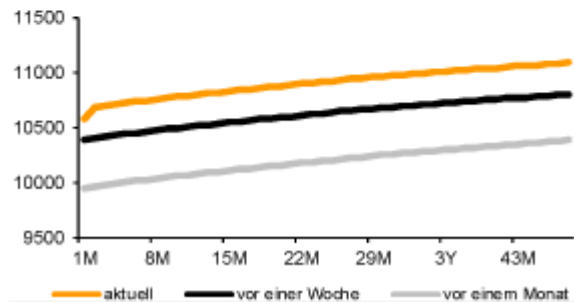
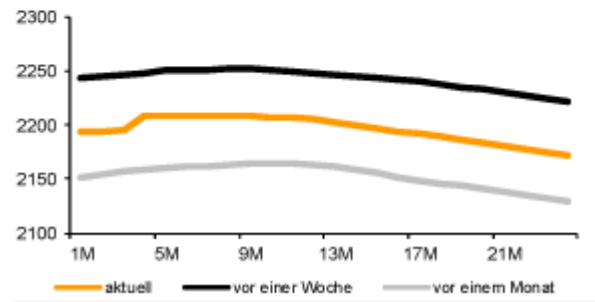
Agrarrohstoffe

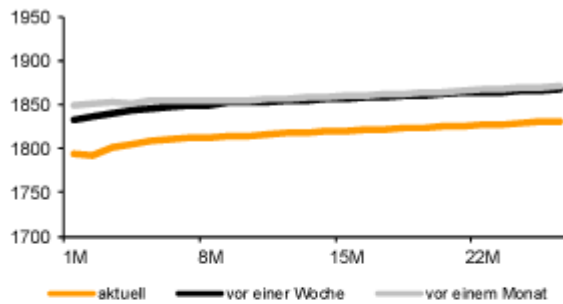
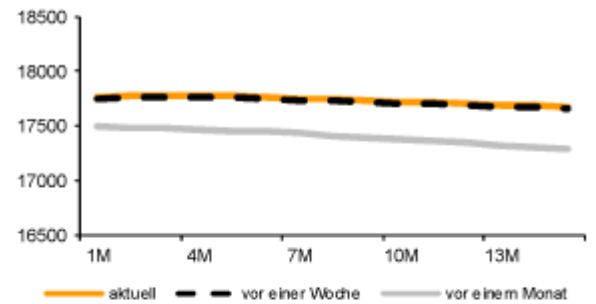
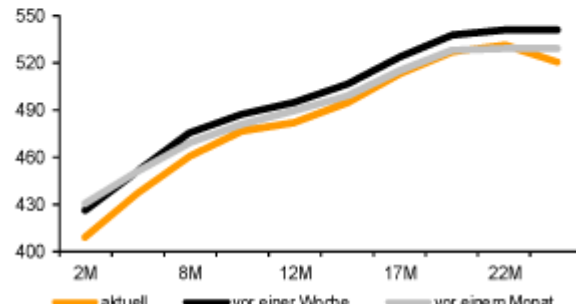
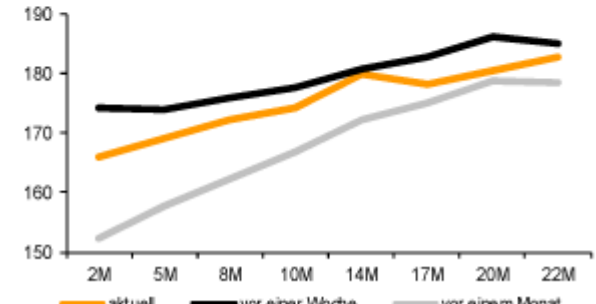
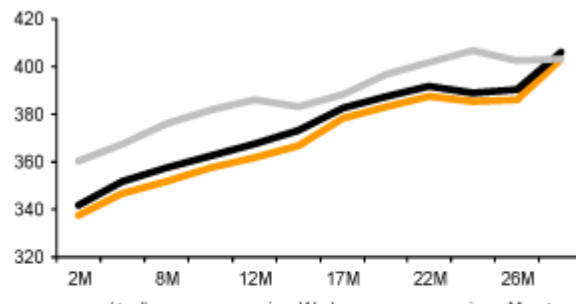
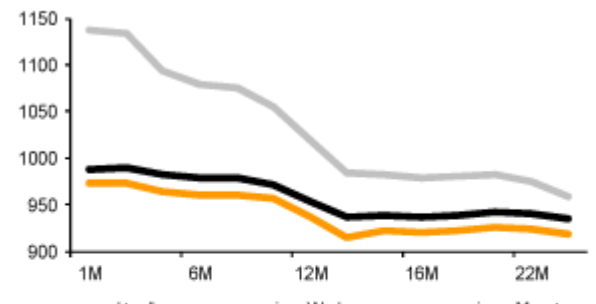
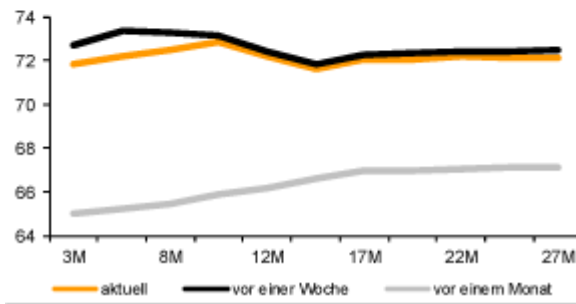
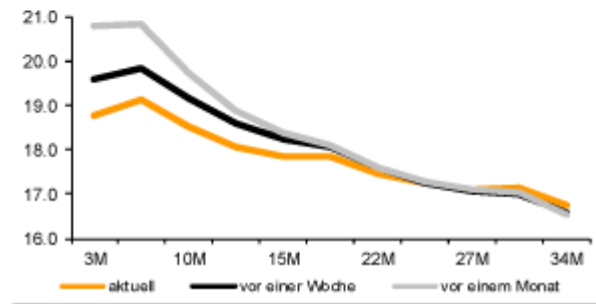
Der Internationale Getreiderat (IGC) hat seine Schätzung für die globale Weizenernte im Erntejahr 2016/17 um knapp 7 Mio. auf 735,4 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Eine geringere Ernte in der EU wurde durch höhere Ernten in den USA, Russland und der Ukraine überkompensiert. Da auch der weltweite Verbrauch um denselben Betrag nach oben revidiert wurde, liegt der erwartete Angebotsüberschuss weiterhin bei gut 9 Mio. Tonnen. Dies und eine Aufwärtsrevision der Anfangsbestände führen dazu, dass die globalen Weizenbestände zum Ende des Erntejahres auf 227,7 Mio. Tonnen steigen.

Die Schätzung für die globale Maisernte 2016/17 wurde vom IGC um 13 Mio. auf 1.016,7 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Der Großteil der Aufwärtsrevision entfällt auf die USA. Dazu soll auch die Maisernte in Argentinien und der Ukraine etwas höher ausfallen als bislang erwartet. Die Schätzung für die globale Nachfrage wurde um 8 Mio. Tonnen angehoben. Dadurch erwartet der IGC einen Angebotsüberschuss bei Mais von 6,6 Mio. Tonnen. Bislang ging der IGC von einem nahezu ausgeglichenen Markt aus.

Die globalen Maisvorräte steigen daraufhin auf 213,5 Mio. Tonnen, wozu neben dem Angebotsüberschuss auch höhere Anfangsbestände beitragen. Bei Sojabohnen gleichen sich geringfügige Aufwärtsrevisionen bei Angebot und Nachfrage aus. Der Markt bleibt 2016/17 laut IGC mit gut 5 Mio. Tonnen im Defizit, was zu einem Abbau der weltweiten Lagerendbestände auf 29,5 Mio. Tonnen beiträgt.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	43.5	-1.8%	-7.1%	-11.7%	15%
WTI	41.9	-1.9%	-7.5%	-13.5%	12%
Benzin (95)	423.5	-0.3%	-3.1%	-11.1%	7%
Gasöl	373.8	-2.2%	-7.1%	-12.7%	12%
Diesel	375.3	-2.2%	-8.3%	-12.3%	18%
Kerosin	383.8	-2.2%	-8.5%	-10.4%	8%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.66	7.5%	3.7%	-4.3%	19%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1609	1.1%	-0.2%	-1.7%	7%
Kupfer	4897	1.0%	-1.3%	0.3%	3%
Blei	1803	0.2%	-2.4%	1.4%	0%
Nickel	10695	3.3%	1.1%	11.5%	19%
Zinn	17775	0.4%	0.1%	3.9%	22%
Zink	2205	1.4%	-2.3%	5.0%	36%
Edelmetalle 3)					
Gold	1335.8	-0.3%	0.7%	1.0%	25%
Gold (€/oz)	1205.9	-0.5%	-0.3%	1.3%	23%
Silber	20.2	-0.7%	1.9%	9.4%	44%
Platin	1134.1	-0.2%	4.4%	12.0%	27%
Palladium	697.3	-0.6%	1.8%	18.3%	24%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	165.8	1.2%	-0.7%	3.8%	-4%
Weizen CBOT	410.3	-1.1%	-4.7%	-8.0%	-18%
Mais	338.8	-1.2%	-1.2%	-10.7%	-11%
Sojabohnen	978.0	-0.8%	0.7%	-12.5%	3%
Baumwolle	73.0	-2.4%	-0.7%	9.1%	12%
Zucker	18.80	-1.8%	-5.7%	-10.8%	64%
Kaffee Arabica	142.2	-0.4%	0.4%	-2.0%	16%
Kakao (LIFFE, €/t)	2332	-0.9%	-1.3%	-1.4%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1077	0.2%	1.1%	-0.3%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	521133	-	0.3%	-1.8%	13%
Benzin	241452	-	0.2%	1.6%	12%
Destillate	152003	-	-0.5%	-0.2%	5%
Ethanol	20390	-	-3.6%	-3.4%	4%
Rohöl Cushing	65215	-	1.7%	0.1%	13%
Erdgas	3294	-	0.5%	6.2%	15%
Gasöl (ARA)	3236	-	-4.3%	5.2%	2%
Benzin (ARA)	1284	-	-5.2%	26.0%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2312275	-0.3%	0.1%	-3.4%	-33%
Shanghai	116883	-	-12.5%	-36.8%	-63%
Kupfer LME	208725	-2.7%	-8.6%	8.2%	-40%
COMEX	65416	0.0%	1.6%	5.9%	75%
Shanghai	165468	-	-5.4%	6.6%	63%
Blei LME	187125	0.0%	0.8%	1.0%	-15%
Nickel LME	374598	0.0%	-0.3%	-1.7%	-18%
Zinn LME	5710	0.0%	-5.1%	-6.2%	-18%
Zink LME	434025	-0.4%	-0.8%	1.3%	-1%
Shanghai	205488	-	-2.7%	-4.6%	16%
Edelmetalle***					
Gold	64365	0.1%	-0.1%	3.2%	30%
Silber	654838	0.1%	-0.4%	1.9%	5%
Platin	2301	-0.4%	0.5%	-1.8%	-17%
Palladium	2218	0.0%	-0.3%	0.5%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58629--Brentoelpreis-vor-staerkstem-Monatsrueckgang-seit-einem-Jahr.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).